

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Partner,

die Landeselternschaft der integrierten Schulen in Nordrhein-Westfalen ( LEiS-NRW e.V.) unterstützt nachdrücklich die Forderung der GGG NRW nach einem Einsatz von Alltagshelfer\*innen auch an integrierten Schulen der Sekundarstufe I.

Wir begrüßen die grundsätzliche Ausweitung des Einsatzes von Alltagshelfer\*innen in den Jahrgängen 5 und 6. Jedoch ist die Entscheidung, diese Maßnahme ausschließlich auf Haupt- und Realschulen zu beschränken, auch für uns nicht nachvollziehbar und benachteiligt Schüler\*innen an integrierten Schulen. Integrierte Schulformen, wie Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen, bieten eine ebenso wichtige und wertvolle Bildung für unsere Kinder und haben einen ebenso hohen Bedarf an Unterstützung.

Alltagshelfer\*innen können einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Lehrkräfte leisten und dadurch die Qualität des Unterrichts erhöhen. Insbesondere in integrierten Schulen, die eine heterogene Schülerschaft unterrichten und oft vor besonderen pädagogischen Herausforderungen stehen, sind zusätzliche Unterstützungskräfte von großer Bedeutung.

Die vorgeschlagenen schulformunabhängigen Kriterien der GGG NRW teilen wir uneingeschränkt:

1. **Besondere Lagen:** Schulen in sozial benachteiligten Lagen benötigen eine intensivere Betreuung und Unterstützung. Ein angepasster Sozialindex würde hier eine gerechte Verteilung der Alltagshelfer\*innen gewährleisten.
2. **Stellenbesetzungsquote:** Schulen, die Schwierigkeiten haben, alle Lehrerstellen zu besetzen, sollten prioritär unterstützt werden. Ein Mangel an Lehrkräften gefährdet die Unterrichtsversorgung und die pädagogische Arbeit.
3. **Gebundene Ganztagschule:** In gebundenen Ganztagschulen können Alltagshelfer\*innen eine Vielzahl von Aufgaben übernehmen und somit die Lehrkräfte entlasten sowie die Betreuungsqualität steigern.

Wir verstehen auch, dass der Einsatz von Alltagshelfer\*innen eine finanzielle Herausforderung darstellt und eine Begrenzung der Einsatzschulen notwendig ist. Jedoch sollte diese Begrenzung auf der tatsächlichen Bedarfssituation der einzelnen Schulen basieren und nicht auf einer pauschalen Unterscheidung nach Schulformen.

Die LEiS-NRW e.V. fordert daher das Ministerium auf, die Entscheidung zu überdenken und die Alltagshelfer\*innen auch an integrierten Schulen einzusetzen. Eine solche Maßnahme würde sicherstellen, dass alle Schüler\*innen, unabhängig von der besuchten Schulform, von dieser wichtigen Unterstützung profitieren können.

Für Rückfragen und den weiteren Dialog stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Team Vorstand  
**LEiS-NRW** e.V.

Harald A. Amelang  
[amelang@leis-nrw.de](mailto:amelang@leis-nrw.de)  
01577 – 58 49 450  
<http://www.leis-nrw.de>